Intelligenz=Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 47. Dienstag, den 25. Februar 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 23. Februar 1840.

Die Herren Gutsbesitzer v. Weyher aus Lischnitz, v. Weyer aus Boschpohl, die Herren Kaufleute J. C. Bansa aus Frankfurth a. M., C. H. Kammeyer aus Minden, Bitter aus Glogau, G. Neumann aus Königsberg, J. König aus Berlin, Fr. Wentlandt aus Stettin, Fr. Gruhle aus Zwickau, v. Wittkowski aus Riga, Herr Schiffs=Capitain J. C. Lösewitz aus Stettin, Herr Lieutenant Bütow aus Treptow, log. im engl. Hause. Herr Steuer-Supernumerarius Perschke und Herr Ober-Landes=Gerichts=Referendarius Molkow von Marienwerder, log. in den drei Mohren. Herr Dr. med. Mayer aus Stolpe, Herr Gutsbesitzer v. Versen v. Gemlin, log. im Hotel d'Oliva. Frau Gutsbesitzer v. Puttkammer nebst Fräulein Tochter aus Schlakkau, Herr Kaufmann Jacobsthal aus Pr. Stargardt, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Rüde von Tiegenhof, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachung.

1. Die Einlieferung der zur Abzahlung ausgelooseten Westpreußischen Pfandbriefe, zu unserm Depositorio, kann jeden Mittwoch und Sonnabend zwischen 12 und 1 Uhr gegen eine Bescheinigung über die Deposition erfolgen.

Danzig, den 8. Februar 1840.

Königl. Westpreußische Provinzial-Landschafts=Direction.

Avertissements.

2. Der Prediger Carl Kummer zu Krokow und dessen Braut Christiane Friederike Fischer, haben vor Eingehung ihrer Ehe, mittelst gerichtlichen Vertrages vom 22. v. M., die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienwerder, den 5. Februar 1840.

Königl. Ober-Landes-Gericht.

3. Der Kaufmann Peter Ernst Mix von hierselbst und das Fräulein Rosa Caroline du Bois aus Elbing, haben durch einen vor dem Königlichen Stadtgerichte zu Elbing unterm 17. Januar c. verlautbarten Vertrag, für ihre einzugehende Ehe, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 3. Februar 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Die Anna Wilhelmine Liedtke geb. Thiel hat durch die nach erreichter Großjährigkeit am 18. Januar d. J. gerichtlich abgegebenen Erklärung die bis dahin suspendirte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre Ehe mit dem Leinweber Daniel Liedtke zu Christinenhoff ausgeschlossen.

Danzig, den 20. Januar 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. Für das hiesige Kasernement sollen 28 verschließbare Schränke neu beschafft, und solche dem Mindestfordernden in Entreprise ausgethan werden.

Hierzu ist ein Licitations-Termin auf

den 7. März c. Vormittags 10 Uhr

im Bureau der Königl. Garnison-Verwaltung zu Danzig, Frauengasse № 859. angesetzt, zu welchem Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sowohl die Lieferungs-Bedingungen als auch die Zeichnung schon vor dem Termine im Bureau der unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden können.

Weichselmünde, den 24. Februar 1840.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Entbindungen.

6. Heute früh um 9¼ Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Sohne glücklich entbunden. Dieses zeige ich meinen Freunden und Bekannten ergebenst an.

Danzig, den 23. Februar 1840. J. B. Sommer, Sattlermeister.

7. Heute Mittag 11¾ Uhr wurde meine Frau geb. Stövesandt von einer gesunden Tochter glücklich entbunden. Diese Anzeige Verwandten und Freunden in Stelle besonderer Meldung.

A. W. Stövesandt.

Danzig, den 23. Februar 1840.

8. Die am 22. d. M. Nachts 11½ Uhr erfolgte schwere aber glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeige ich hiedurch ergebenst an.

J. G. Tornier.

Verlobungen.

9. Die Verlobung meiner zweiten Tochter Laura Amalia mit Herrn Romain Doudmil aus Paris beehre ich mich hierdurch anzuzeigen

Danzig, den 25. Februar 1840. Maria Jantzen verwittwete Thiessen.

10. Die am 23. d. M. vollzogene Verlobung unserer Tochter Minna mit dem Herrn M. Lippmann beehren wir uns statt besonderer Meldung ergebenst anzuzeigen. S. Michaelson und Frau.

Danzig, den 25. Februar 1840.

Als Verlobte empfehlen sich: Minna Michaelson, M. Lippmann.

Todesfall.

11. Sanft entschlief heute Morgens 11 Uhr nach 3-tägigem Leiden an Krämpfen, unsere innigst geliebte Tochter Juliane Sarnethe in einem Alter von 2 Jahren und 8 Monaten. Tief betrübt würdigen wir diese Anzige unsern Freunden und Bekannten. F. E. A. Schmidt.

Danzig, den 22. Febuar 1840.

Anzeigen.

12. Allen Denjenigen die sowohl bei dem Begräbnisse, als der gestrigen kirchlichen Todtenfeier unseres geliebten Gatten und Vaters durch so viele Beweise der Achtung und Liebe für den Verewigten unsere tiefbetrübten Herzen erquickt und erhoben haben, sagen wir hiemit den ergebensten und innigsten Dank.

Danzig, den 24. Februar 1840. Die verwittwete Superintendent Linde und ihre 4 Töchter.

13. Auf dem Gute Zankenzin, ¾ Meilen von Danzig, ist der Obst- und Gemüsegarten von 9 M. 112 □R. Preuß., nebst Wohnung und Stallung, allenfalls auf mehrere Jahre zu verpachten. Der zum Garten nöthige Dünger wird vom Gute geliefert. Täubner.

14. **Gewerbeverein.**

Mittwoch den 26. Bücherwechsel. Um 7 Uhr Vortrag, gehalten von dem Herrn Director Dr. Strehlke.

15. Bestellungen auf Spargelsamen den Ctr. zu 3 Rthlr. werden angenommen Holzgasse 3 Mohren. Eine Probe davon liegt daselbst zur Ansicht.

16. Um mein jetziges Lager von **Papp-Galanterie-Waaren** möglichst bald zu räumen, damit die neuern Gegenstände ihren Platz einnehmen können, bin ich gesonnen sämmtliche jetzt ausgestellten Gegenstände zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** zu verkaufen. Selbige sind zu jedem Gelegenheitsgeschenk passend.

F. G. Herrmann, Buchbinder u. Galanterie-Arbeiter,
Heil. Geistgasse № 1014., nahe am Glockenthor.

Vermiethungen.

17. Kl. Gerbergasse № 51. sind Stuben zu vermiethen.

Auction.

18. Donnerstag, den 27. Februar c. sollen auf freiwilliges Verlangen am Sandwege im rothen Kruge meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden:

Einige Pferde und Kühe, 2 Mutterschaafe, 1 Spazier- 2 Arbeitswagen, Spazier- und Arbeitsgeschirre, wie auch verschiedenes Haus- und Stallgeräthe.

Fremde Gegenstände werden zum Verkauf angenommen.

Siedler, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

19. **Wunder über Wunder!**

Die **Pomade** (auch genannt **Haarwuchs-Erzeugungs-Balsam**) des **Dr. v. Dupuytren** ist für **20 Sgr. à Pot** zu haben bei

W. Schweichert,
Langgasse No. 534. b.

20. Es steht ein neuer Bettschirm kl. Hosennähergasse № 860. zum Verkauf.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 47. Dienstag, den 25. Februar 1840.

21. Wunder aus dem Gebiete der Natur.

Doctor Baron von Dupuytren's einzig ächter
Haarwuchs-, Erzeugungs-, Verschönerungs- u. Conservirungs-Balsam
direct aus Paris.

Erschienen endlich ist glücklicher Weise das der Natur entlockte Geheimniß, nach welchem seit Jahrhunderten bereits vergeblich g'forscht worden ist

Haare zu erzeugen

in oben genanntem Balsam. Derselbe erzeugt Haare auf gänzlich kahlen Stellen des Kopfes, bringt Back.n- und Schnurbärte hervor, vermehrt die Haare an den Augenbraunen und ist äußerst wohlthätig bei Kindern angewendet, indem man dadurch den Grund zu einem üppigen und zugleich schönen Haarwuchse legt. Es verhindert fern.r jed.s weitere Ergrauen, so wie jedes Ausfallen d.r Haare augenbl.cklich und ist bereits Seitens der Paris.r und Berliner Medicinal-Behörde chemisch geprüft und erfolgreich befunden worden.

Der Preis dieses köstlichen Balsams ist pro Pot 1 Rthlr., bei franco Einsendung des Betrages, und habe ich den Herren Oertell & Gehrike in Danzig die Niederlage für Westpreußen übergeben.

Nöthige Bemerkung.

Zwei Personen in Berlin, welche diesen Balsam ebenfalls in Gebrauch g.nommen und bei sich über Erwartung bewährt gefunden haben, nehmlich die Damen Henriette Hänkel, Linienstraße № 225. und Emilie Körner, N.ustädtsche Kirchenstraße № 3, drücken ihre Freude über die vorzügliche Wirkung dieses Balsams in den hiesig.n Zeitungen öffentlich aus, da derselbe bei ihnen auf kahlen Stellen des Kopfes neue Haare erzeugt hat und empfehle denselben allen an ähnlichen Uebeln leidenden Personen. Gustav Lohse in Berlin,
Jägerstraße № 46.

22. Vorzüglich gute Zündhölzer pro Mille 2 Sgr., Patent-Zündhölzer 2½ Sgt. und gut gefüllte weiße Zündflaschen a 2½ Sgr., empfiehlt
F. G. Herrmann,
Heil. Geistg. № 1014.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 24. Februar 1840.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	$200\frac{3}{4}$	$200\frac{1}{2}$
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen .	$45\frac{1}{8}$	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	—
Berlin, 8 Tage. . . .	—	—
— 2 Monat. . .	$99\frac{1}{3}$	—
Paris, 3 Monat . . .	80	—
Warschau, 8 Tage .	$99\frac{1}{3}$	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or	—	170
Augustd'or	$164\frac{1}{4}$	—
Ducaten, neue . . .	—	97
dito alte . . .	—	97
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—